

Pressemitteilung



Kontakt BDH Frederic Leers
Telefon +49 2203 93593-20
Telefax +49 2203 93593-22
E-Mail frederic.leers@bdh-koeln.de

Kontakt ZIV Alexis Gula
Telefon +49 2241- 3407- 30
Telefax +49 2241- 3407-10
E-Mail ziv-gula@schornsteinfeger.de

Bundestagswahl: Weckruf für schlafenden Riesen?

Köln/Berlin, 30. August 2017 – Annähernd 21 Millionen Heizungen versorgen die Deutschen mit Wärme. Allerdings entsprachen im Jahr 2016 nur rund 37 Prozent dieser Anlagen dem Stand der Technik. Das belegen die neuesten Zahlen des Bundesverbands des Schornsteinfegerhandwerks (ZIV) und des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie (BDH).

„Der für die Erreichung der Klimaschutzziele dringend notwendige Austausch der veralteten Heizungen verläuft nach wie vor im Schneckentempo. Nur über die Verdopplung der Austauschquote können die ambitionierten Ziele der Energiewende erreicht werden“, so Manfred Greis, Präsident des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie. Positiv bewertet der BDH in diesem Zusammenhang die geplante Zusammenlegung der relevanten KfW-Programme mit denen des Marktanzreizprogrammes (MAP) und die damit einhergehende Vereinfachung der Förderlandschaft sowie die auch weiterhin vorgesehene Förderung von Hybridsystemen. Der ab 2020 geplante Förderstopp für hocheffiziente Brennwertechnik kommt nach Auffassung des BDH jedoch deutlich zu früh und setzt ein falsches politisches Signal. Vielmehr bedarf es steuerlicher Anreize für alle Effizienztechnologien sowie

Technologien auf Basis erneuerbarer Energien, um die Potenziale des Wärmemarktes endlich zu heben.

„Bundesweit stehen flächendeckend Energieberater im Handwerk für die kompetente Beratung der Heizungsmodernisierer zur Verfügung“, so Oswald Wilhelm, Präsident des Bundesverbands des Schornsteinfegerhandwerks. Der ZIV sieht einen weiteren Grund für die schleppende Modernisierung in Deutschland darin, dass Betreiber oftmals unzureichende Kenntnisse über den technischen Zustand ihrer Anlage und über mögliche Einsparpotenziale durch den Einsatz moderner Heizungstechnik haben.

BDH und ZIV weisen darauf hin, dass ein Drittel des deutschen Endenergieverbrauchs auf den damit größten Energieverbrauchssektor Deutschlands, den Wärmemarkt, entfällt. Bis zu 15 Prozent des deutschen Endenergieverbrauchs ließen sich durch die konsequente energetische Modernisierung des Anlagenbestands einsparen. Noch nicht eingerechnet sind hierbei die ebenfalls hohen Energieeinspar- und CO₂-Minderungspotenziale durch die energetische Verbesserung von Gebäudehüllen.

BDH: Verband für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Die im Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH) organisierten Unternehmen produzieren Heizsysteme wie Holz-, Öl- oder Gasheizkessel, Wärmepumpen, Solaranlagen, Lüftungstechnik, Steuer- und Regelungstechnik, Klimaanlage, Heizkörper und Flächenheizung/-kühlung, Brenner, Speicher, Heizungspumpen, Lagerbehälter, Abgasanlagen und weitere Zubehörkomponenten. Die Mitgliedsunternehmen des BDH erwirtschafteten im Jahr 2016 weltweit einen Umsatz von ca. 13,9 Mrd. Euro und beschäftigten rund 71.900 Mitarbeiter. Auf den internationalen Märkten nehmen die BDH-Mitgliedsunternehmen eine Spitzenposition ein und sind technologisch führend.

Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks

Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks vertritt die Interessen des Schornsteinfegerhandwerks in Deutschland. Zu den Mitgliedern im Bundesverband zählen 16 Landesinnungsverbände sowie deren angegliederte Innungen. Zurzeit sind rund 7.500 Betriebe mit ca. 25.000 Beschäftigten Mitglied einer Innung und als Teil dieser Organisationseinheit im Bundesverband vertreten. Er repräsentiert damit über 97 Prozent der am Markt beteiligten Betriebe. Als direkter Ansprechpartner für Behörden, Ministerien, Verbände und Marktpartner beteiligt er sich an fachlichen und berufspolitischen Abstimmungsprozessen, Ausschüssen und Arbeitskreisen. Der Bundesverband kommuniziert Themen des Handwerks in der Öffentlichkeit und berät Mitglieder, Bürger und Marktpartner.